

Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Hüfttaschen

Neue Modelle von Lowepro




Plastic Surf
life pictures
Mit Life.Blog



Niemals ungeschützt!
Neue Hüllen für das iPhone

Liebe Leser

Noch ist das neue iPhone nicht im Handel, aber Fans ebenso wie Analysten machen sich schon intensiv Gedanken darüber, ob es den Erfolg des alten iPhones deutlich steigern kann, und ob durch die günstigeren Preise und neuen Tarifoptionen nicht vielleicht die Verkaufszahlen der iPods massiv einbrechen könnten. (Siehe auch [diese Meldung](#).)

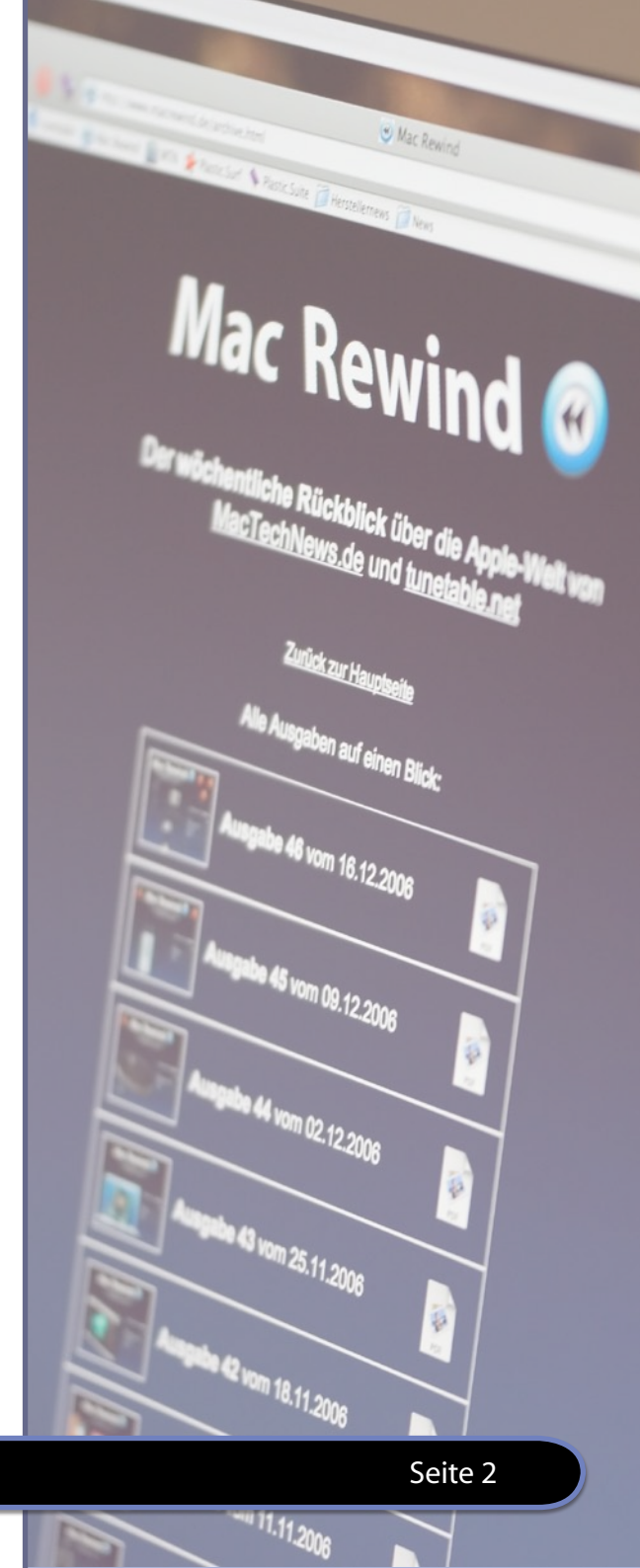
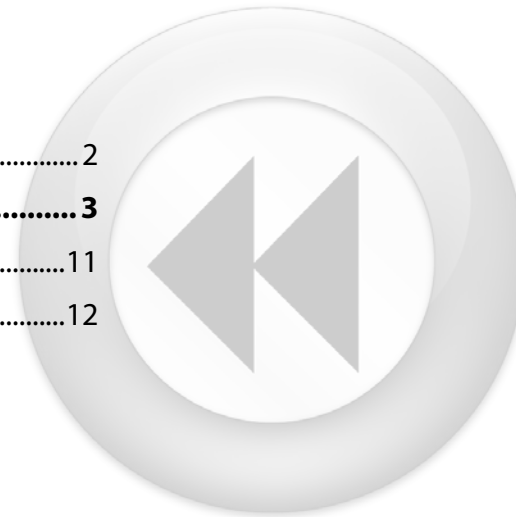
Tatsächlich könnte sich ein Kanibalisierungseffekt beim iPod aber auch extrem positiv auf die iPhone-Verkäufe auswirken. Wer ansonsten zum iPod gegriffen hätte, überlegt sich jetzt vielleicht zweimal, stattdessen lieber gleich in das wesentlich besser ausgestattete und flexiblere iPhone zu investieren. Die Entwicklung wird auf jeden Fall spannend.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff	3
Bilder der Woche	11
Impressum	12



Tools, Utilities & Stuff

Hard- und Software rund um Mac und iPod – und darüber hinaus.

Apple-Neuheiten sind ein wenig wie die Gezeiten: Sie kommen mit schöner Regelmäßigkeit und ebbens nach ihrem Höchststand langsam wieder ab, nur um sich für den nächsten Anstieg vorzubereiten. Und manchmal gibt es auch eine richtige Springflut, die so Manches durcheinander wirbelt. Das iPhone 3G war als Springflut angekündigt, kam am Ende aber nicht ganz so heftig, wie prognostiziert. Jedenfalls ist die Flut gerade vorüber und es lohnt eine ausgiebige Wattwanderung, um die vielen kleinen Bewohner im Schlick der Ebbe zu entdecken.

Ebbe und Flut am Handgelenk

Armbanduhren in Mac Rewind vorzustellen ist vielleicht etwas ungewöhnlich, aber in diesem Fall passt es schön zu meiner Metapher in der Einleitung. Außerdem hat sich in der Vergangenheit in der MTN-Galerie

gezeigt, dass sehr viele User und Technikbegeisterte auch Uhrenfans sind. Bitte teilen Sie mir per E-Mail oder in den News-Kommentaren mit, ob ich auch künftig hin und wieder mal interessante Uhrenneuheiten vorstellen soll (in Maßen), oder ob Ihnen das Thema zu sehr „Off-Topic“ ist, so dass Sie es in Mac Rewind nicht wieder sehen möchten.

Die Uhr, um die es mir heute geht, kommt von [Casio](#), einem der größten Uhrenanbieter überhaupt. Gemeinhin gelten Casio Uhren als billig und gut, aber keinesfalls als „edel“ oder „luxuriös“. Um dies zu ändern hat Casio eine eigene Marke namens „Oceanus“ ins Leben

gerufen, die so wie die bekannten „G-Shock“-Uhren des Herstellers eine bestimmte Klientel ansprechen soll. Im Fall Oceanus sind das wohl Käufer, die sonst auch mit den etwas

teureren Citizen oder manchen Seiko Uhren liebäugeln würden. Es handelt sich dabei um technisch anspruchsvolle (Quartz-) Uhren zu entsprechend höheren Preisen im Bereich um ca. 700 Euro.

So wie das Modell **Oceanus OCW-M700TDE-1AER**. Kryptische „Typenbezeichnungen“ sind speziell bei Uhren ein echtes Seuche, aber es ist wohl für die Hersteller erforderlich, um die vielen Varianten auseinanderhalten zu können. Das genannte Modell ist derzeit (soweit ich weiß) in dieser Form nur bei uns in Europa erhältlich und richtet sich

„vor allem Männer, die Spaß an allem haben, was mit anspruchsvollem Wassersport zu tun hat, also Segler, Yachtsportler, Hochseefischer, aber auch ganz generell Freunde eines gehobenen maritimen Lebensstils.“ Sie bietet einen Ebbe-Flut-Indikator für aktuelle Tide-Informationen, das Display des Chronographen soll an das Cockpit einer schnittigen Motoryacht erinnern und das Wellen-Logo taucht im Display und auf dem Gehäuseboden auf.

Ansonsten bemerkenswert: Die Uhr ist ausgestattet mit „Tough Solar“ und Multiband 5 Funktechnologie. Diese sorgt für Funkempfang in weiten Teilen Europas, Japans und den USA sowie Mexikos und Kanadas. Hochwertiges Saphirglas und Wasserdichte bis 10 Bar gehören ebenso dazu, wie ein massives Titangehäuse und -armband. Die Oceanus ist zudem für einen derart gut ausgestatteten Chronographen erstaunlich flach.



Die technischen Daten:

- Funkempfang (Eu, Usa, Japan)
- Tough Solar
- Ebbe-Flut-Indikator
- Weltzeituhr für 27 Städte
- 1/20-Sek.-Stoppuhr
- Alarm
- Automatischer Kalender bis 2099
- 12-/24-Stunden-Anzeige
- Saphirglas
- Massives Titangehäuse
- Massives Titanarmband
- Wasserdicht bis 10 Bar
- 699 Euro

Schade allerdings, dass sie wirklich nur Ebbe und Flut der Meere anzeigt, nicht aber, wann eine neue Flut von Apple-Neuheiten auf uns zurollt.

(son)

Last.fm und Logitech

Der Audioclient „Transporter“ ist aufmerksamen Mac Rewind Lesern vielleicht noch ein Begriff, hatte ich ihn doch bereits vor längerer Zeit schon mal vorgestellt. Bei den vom selben Hersteller stammenden und gleichermaßen von Logitech angebotenen Squeezebox-Komponenten handelt es sich ebenfalls um höchst interessante Netzwerk-Audiogeräte. So ist beispielsweise das [Squeezebox Duet](#), bestehend aus einer bi-

direktionalen „Fernbedienung“ mit Display und einem kleinen Audioclient für gerade mal 400 Euro ein hochinteressantes Set für Musikliebhaber. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, werde ich diesem System in Mac Rewind noch einmal näher auf den Zahn fühlen. Wer schon ein solches Produkt sein Eigen nennt, den dürfte vielleicht die folgende Meldung von Logitech freuen:

Ab sofort können Musikliebhaber in Europa, die die Netzwerkmusik-Systeme Logitech® Squeezebox™ Duet, Logitech® Squeezebox™ Classic oder Logitech® Transporter™ nutzen, zuhause über die Stereoanlage auf den momentan größten Online-Musikkatalog von Last.fm zugreifen. Die User können Musiksender nach Künstlern oder Genres auswählen und auf ihren Heim-Stereoanlagen hören. Es ist aber auch möglich, auf die personalisierten Empfehlungen von Last.fm zurückzugreifen, die nach den Hörgewohnheiten der Anwender erstellt werden.



„Wir freuen uns, der erste Hardware-Partner von Last.fm zu sein, der größten Musikplattform der Welt mit über 21 Millionen aktiven Nutzern“, so Robin Selden, Vice President des Logitech Streaming Media Geschäftsbereichs. „Jetzt können die Anwender ihre ganz individuellen Radiostationen und Playlisten anhand der Audio-Tracks in der Musikbibliothek von Last.fm erstellen. Mit den Netzwerkmusik-Systemen von Logitech kann man seine Musik überall in der Wohnung hören.“

Martin Stiksel, Mitbegründer von Last.fm, kommentiert: „Man kann von einem Meilenstein sprechen, wenn wir das Streaming-Musikerlebnis von Last.fm zum ersten Mal auf einer Hardwarekomponente von Logitech anbieten. Last.fm ist jetzt nicht mehr auf den Compu-



ter beschränkt – ein weiterer wichtiger Schritt, um Musikfans jederzeit und an jedem Ort Zugang zu den einmaligen Musikservices von Last.fm zu eröffnen.“ Der neue Last.fm Musikservice ist ab sofort verfügbar.

- Das Logitech Squeezebox Duet Netzwerkmusik-System wird zum empfohlenen Verkaufspreis von EUR 399,00 angeboten.
- Das Logitech Squeezebox Classic Netzwerkmusiksystem steht zum empfohlenen Verkaufspreis von EUR 229,00 zur Verfügung.
- Der Logitech Transporter Netzwerk-Musik-Player ist ab sofort zum empfohlenen Verkaufspreis von EUR 1.999,00 erhältlich.

(son/Pressemeldung)

Gorillapod für iPod & Co.

Fotofreunde kennen es längst, das außergewöhnliche Stativ [Gorillapod](#) von Joby. Mit etlichen Gelenken lässt sich der Gorillapod samt Kamera entweder wie ein gewöhnliches Stativ aufstellen, oder an allen möglichen Gegenständen wie ein Klammeraffe befestigen.

Neu im Programm ist jetzt das Joby Gorillapod Go-Go! (siehe Bild auf der nächsten Seite) speziell für „mobile Entertainmentgeräte“, wie



Handy, PSP, Kompaktkamera, oder eben auch iPod oder iPhone. Wer also darauf angewiesen ist, seinem mobilen Lieblingsspielzeug in vielen unterschiedlichen Situationen einen sicheren Stand oder Halt zu verschaffen, könnte mit dem 25 Euro teuren Ministativ genau das richtige gefunden haben. Ab sofort im Fachhandel. (son)

iWood touch

Auch kein vollkommen neues Produkt, sondern nur eine Erweiterung der Produktpalette stellt das iWood touch dar, eine Echtholz-Schutzhülle für den – Sie ahnen es schon – iPod touch. Die iWood Schutzhüllen Made in Holland gehören mit Sicherheit

zum elegantesten, was man seinem iPod als Schutzverpackung antun kann, auch wenn vielleicht nicht jeder die Kombination aus Holz mit einem modernen Technikprodukt für optimal hält. Gegenüber den üblichen Schutzhüllen aus Gummi, Plastik, Silikon etc. ist das iWood jedenfalls eine erfrischende und handschmeichlerische Alternative. Zudem ist das iWood in verschiedenen Holzarten erhältlich, und wer mag, kann sich auch seinen Namen, oder ein Logo eingravieren lassen. Das iWood touch macht den iPod gerade mal 2,3mm dicker und addiert 30g Gewicht. Auf der anderen Seite erleichtert es das Konto aber auch um mindestens 75 Euro, je nach Holzart. So steht es zu-

mindest in der Pressemeldung. Geht man in den Online-Shop des Herstellers [Miniot](#), findet man als Preis nur 95 Euro, egal für welche Holzart. Bei näherem Interesse sollten Sie Miniot also vorher noch mal kontaktieren.



Übrigens: Rechtzeitig zum Start des neuen iPhones soll auch dafür eine passende iWood-Variante angeboten werden. (son)

Neues iPhone = neue Hülle

Natürlich bereiten auch andere Zubehör-Hersteller, wie Belkin, sich auf das neue, in der Form leicht veränderte iPhone vor und präparieren neue iPhone-Schutzhüllen für den Verkauf.

Belkins brandneue Euis ermöglichen, eigentlich wie die alten Versionen, den bequemen Zugriff auf das Bedienfeld des iPhone und bieten zugleich Schutz vor Kratzern. Die neue Produktreihe hält für jeden

Lifestyle das passende Modell bereit, sagt Belkin: Egal ob beim Sport oder im mobilen Business-Einsatz, die stylischen Euis aus Leder, Silikon, Acryl oder Gummi machen in jedem Fall eine gute Figur!

Die neuen Modelle sind ab Juli 2008 in folgenden Varianten lieferbar:

Leder-Etui (F8Z338ea)

- Ultra-schlanke Ausführung in Leder
- Weiche Mikrofaserfütterung
- Spezielle Öffnung für iPhone-Lautsprecher
- Leichte, stabile Schutzschicht
- Erhältlich in schwarz
- ca. 35 Euro

Gürtel-Etui mit Clip (F8Z331ea)

- Rundumschutz mit uneingeschränktem Zugriff auf Breitbild-Bedienfeld und Dock Connector
- Ermöglicht das Aufladen im Etui
- Gürtelclip
- Öffnung für Kameralinse
- Leder-Gehäuse mit Veloursleder-Fütterung in perfekter Passform
- Erhältlich in schwarz
- ca. 35 Euro

Acryl-Case (F8Z329ea)

- Abnehmbare Unterseite mit Öffnung für Dock Connector



- Schlankes Design in perfekter Passform
- Zugriff auf Anschlüsse, Mikrofon und Touchscreen
- Stabile Polycarbonat-Ausführung
- ca. 35 Euro

Gürtel-Etui (F8Z330ea)

- Strapazierfähiges Nylon mit weicher Mikrofaserfütterung
- Schlankes Design



F8Z338: Lederhülle

- Gürtelclip
- Leichte, stabile Schutzschicht mit stoßdämpfendem Polster
- Spezielle Öffnung für iPhone-Lautsprecher
- ca. 35 Euro

Silikon-Sleeve (F8Z342ea)

- Strukturierte mehrfarbige Oberfläche mit individuellem Muster
- Zugriff auf Bedienfläche und Dock Connector
- Perfekte Passform
- Öffnungen für Kameralinse, Lautsprecher und Mikrofon
- Ermöglicht das Aufladen im Etui
- Erhältlich in schwarz/rot, grau/hellgrün und rosa/hellgrau
- ca. 25 Euro

Micro Grip Etui (F8Z332ea)

- Strukturierte, griffige Gummioberfläche mit individuellem Muster
- Reflektierend
- Zugriff auf Bedienfläche und Dock Connector
- Perfekte Passform
- Öffnungen für Kameralinse, Lautsprecher und Mikrofon
- Ermöglicht das Aufladen im Etui
- Erhältlich in rosa und schwarz
- ca. 20 Euro

Leder-Etui im Brieftaschenstil (F8Z336ea)

- Rundumschutz für das iPhone mit Zugriff auf Breitbild-Bedienfeld und Dock Connector

- Aufladen im Etui möglich
- Öffnung für Kameralinse
- Lederausführung mit Filzfütterung in perfekter Passform
- ca. 35 Euro

(son)

Doppelt hält besser

Mehrere Bildschirme gleichzeitig am Mac zu betreiben ist eigentlich keine ganz so neue Sache. Die Notebooks ebenso wie der iMac verfügen heute ausnahmslos über entsprechende Anschlüsse zur Verbindung mit einem externen Monitor. Wer jedoch einen Mac mini besitzt oder zusätzlich zu einem bereits vorhandenen Zusatzbildschirm einen weiteren anschließen möchte, der kann dies beispielsweise mit dem **Kensington Dual Monitor Adapter** für USB machen. Dabei handelt es sich um eine kleine Box, die eine eigene Grafikkarte enthält und, wie der Name schon sagt, via USB an den Computer angeschlossen wird. An dem Kästchen lässt sich dann jeder beliebige Monitor mit DVI (oder mittels Adapter auch VGA) verbinden. Der Nachteil liegt in der begrenzten Auflösung von maximal 1440 x 1050 Pixeln bei 32 Bit Farbtiefe. Auch sollten Sie bei Bedarf vorher ausprobieren,



- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten



- ▶ Intel-ready (Universal Binary)



- ▶ Smart Groups

- ▶ eingebauter Zeitplaner



- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server



- ▶ über 60 Designvorlagen

- ▶ eMail-Vorlagen



- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)

Macupdate: ★★★★★ (4/5)

Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



ob der Adapter die nötige Grafikleistung für die gewünschte Aufgabe erbringen kann. Bis zu sechs externe Bildschirme lassen sich über derartige Adapter gleichzeitig betreiben.

Für rund 105 Euro Listenpreis ist der Kensington Dual Monitor Adapter ab sofort im Handel. Baugleiche oder zumindest sehr **ähnliche Geräte** von anderen Anbietern sind im Netz zu finden. Teilweise sogar für höhere Auflösungen.



(son)

Feuriger Fuchs 3.0

Jetzt ist es endlich soweit: Firefox ist diese Woche offiziell als **Release 3.0** erschienen. Nach einer ziemlich langen Entwicklungsphase bietet der neue Browser gegenüber seinem Vorgänger eine Vielzahl von Verbesserungen wie eine Malware Protection, automatischen Versionscheck für Add-ons und Plugins, verbessertes Passwortmanagement und etliche Komfortfunktionen, wie der neue Seitenzoom, der eine Vergrößerung des gesamten Layouts samt Text und Bildern ermöglicht, ohne das Layout damit zu zerstören,

und vieles mehr. (siehe auch die **Release Notes**) Sehr erfreulich ist auch, dass Firefox nun endlich Color Management unterstützt, auch wenn sich die Funktion bis jetzt nur über die Konsole (about:config), oder ein spezielles **Plugin** aktivieren lässt. In der Konsole sucht man einfach nach dem String „gfx“. Unter den Ergebnissen schaltet man dann bei `gfx.color_management.enabled` den Wert „false“ einfach per Doppelklick auf „true“ um und startet Firefox anschließend neu. So spart man sich das Plugin.

Auch optisch hat Firefox 3.0 stark dazugewonnen. Alles sieht jetzt viel mehr Mac-like aus, auch wenn es noch ein paar Ungereimtheiten gibt. So hat beispielsweise die obere Fensterleiste einen leichten Rotschimmer, der irgendwie gar nicht so recht passen will. Ebenfalls nicht so schön ist, dass sich auch in der Release-Version Texteingabefenster nicht wie bei Safari oder OmniWeb skalieren lassen. Wer diese Funktion zu schätzen gelernt hat, mag sie nicht mehr missen.

Übrigens soll Firefox 3.1 schon gar nicht mehr allzu fern sein. Die Mozilla Organisation will damit ein paar Funktionen nachreichen, die es nicht mehr rechtzeitig in Version 3.0 geschafft haben, wie beispielsweise eine grafische Tab-Verwaltung, die aber wahrscheinlich nicht so aussehen wird, wie in OmniWeb, sondern eher so wie die Funktion zum Umschalten von laufenden Programmen via Cmd-Tab in OS X, oder wie mit dem bereits erhältlichen Plugin **Ctrl-Tab**. Damit werden die grafischen Tabs erst dann sichtbar, wenn man sie mittels der Tastenkombination aktiviert, was nach meinem Dafürhalten nicht



ganz so praktisch ist, wie die OmniWeb-Lösung. Eine Liste der für Version 3.1 geplanten Änderungen und Features findet sich in diesem **Mozilla-Wiki**. Bereits Mitte Juli soll die erste Alpha-Release von Firefox 3.1 erscheinen.

Mit einer pffrigen Marketing-Aktion namens **Download-Day** wollte Mozilla übrigens einen neuen Downloadrekord aufstellen und damit ins Guinness-Buch der Weltrekorde einziehen. Ob das geklappt hat, stand bis zur Fertigstellung dieses Artikels noch nicht fest. Allerdings könnte damit auch noch ein weiterer Rekord gebrochen worden sein, nämlich der, die Download-Server in möglichst kurzer Zeit in die Knie zu zwingen. Schon kurz nach Freigabe des Downloads ging nichts mehr und etliche User mussten stundenlang auf ihren Download warten.

(son)

Farbenzauber

Kleine Überraschung: Ausgerechnet HP bietet neuerdings einen 24" Farbmonitor für farbkritische Anwendungen an. Und das auch noch zu einem vergleichsweise günstigen Preis. Der **HP DreamColor LP2480zx** arbeitet mit einem entspiegelten, antistatischen in-plane



switching Panel mit einer Auflösung von 1.920 x 1.200 Bildpunkten. Bei der Hintergrundbeleuchtung kommen RGB LEDs zum Einsatz, die in erster Linie für die hohe Farbtreue verantwortlich sind. Die Signalverarbeitung erfolgt durchgehend mit 30 Bit Genauigkeit. Mit diesen Voraussetzungen schafft das Display nicht nur die Darstellung des vollen sRGB Farbraumes, sondern auch den kompletten Adobe RGB Farbraum. Sechs voreingestellte Farbräume plus ein frei definierbarer stehen dem Anwender zur Verfügung. Der Kontrast liegt bei 1.000:1, was aber noch nicht viel aussagt. Kontrastwerte werden

meiner Ansicht nach sowieso maßlos überschätzt, denn sie repräsentieren nicht den wichtigeren tatsächlichen Schwarzwert des Bildschirms. Der liegt mit einer Restlichtstärke von 0.05cd/m2 beim dem HP erstaunlich niedrig. Die Schaltzeit von 12ms ist nicht sonderlich beeindruckend, aber wohl weitgehend irrelevant. Die Wahrscheinlichkeit, dass ausgerechnet Power-Gamer oder Fernsehgucker sich für dieses Display interessieren, ist wohl eher gering. Für alle anderen ist der Wert vollkommen ausreichend.

Anschlußseitig bietet das HP DreamColor LP2480zx neben DVI-I einen **DisplayPort** 1.1, HDMI 1.3, YPbPr Component, S-Video und Composite, sowie einen 4-Port USB 2.0 Hub. Der mitgelieferte Standfuß ist neig- und höhenverstellbar und ermöglicht die Drehung des Bildschirms ins Hochformat. Die Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung beziffert HP mit etwa 50.000 Stunden. Die maximale Energieaufnahme liegt



bei 90 Watt, wobei im normalen Betrieb (sRGB Modus) ohne zusätzlich am Hub angeschlossene Geräte lediglich 42 W verbraucht werden sollen.

Das zur Zeit noch nicht lieferbare Gerät ist im deutschen HP-Store mit einem Preis von 2.735,81 gelistet. *(son)*

Nobler Hüftspeck

Fototaschenspezialist Lowepro, jetzt unter dem Dach der DayMen GmbH & Co KG, hat neue Hüfttaschen vorgestellt.

Die **Inverse AW Hüfttasche** kann entweder um die Hüfte, über den Lendengürtel oder als Schultertasche mit dem abnehmbaren und um 360° drehbaren, gepolsterten Schultergurt getragen werden. Der Zugriff auf das gepolsterte, anpassbare Hauptfach ist schnell und einfach über den Deckel möglich, der zum Befüllen und zum Herausnehmen der Ausrüstung vollständig geöffnet werden kann. Zusätzlich zu dem wasserabweisenden Außenmaterial bietet die Inverse AW das integrierte Lowepro All-Weather-Cover für den Schutz des Inhalts vor Regen, Sand und Staub. Die Inverse wird in zwei Größen -100 AW und 200 AW - an-

maconcept

ihr partner für 3d, apple, wacom, service und mehr...



modo 302 is out...
modo 302 ist das grösste Update für modo und bringt eine Menge an Neuigkeiten mit.

Dieses Update ist für alle User von modo 301 kostenlos und wenn Sie jetzt bestellen, kommen Sie ebenfalls in Genuss von modo 302.

Bestellen Sie jetzt in unserem Online Store



Sie sind auf der Suche nach der passenden Apple Workstation? Wir haben die passenden Angebote, mobil oder stationär. Fragen Sie uns!

Informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Promos auf unserer Webseite und im Online Store und für Fragen und Angebot stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!

www.maconcept.de - info@maconcept.de
t. +49 6151 151014 - f. +49 6151 281776



geboden und bietet Platz für eine SLR-Kamera mit angesetztem Objektiv sowie zusätzlichen Objektiven, Blitzgeräten mit Zubehör.

Die Inverse AW Serie bietet Fotografen einen außergewöhnlichen Komfort mit einer atmungsaktiven Rückseite und Trageoptionen, die das Gewicht der Tasche optimal verteilen. Das robuste und dennoch komfortable Design der Hüfttasche ermöglicht dem Fotografen während des Tragens sicher zu arbeiten. Gurte an der Unterseite der Tasche sind bestens geeignet um ein Stativ oder eine eingerollte Jacke zu verstauen. Das Kompressionssystem auf der Vorderseite mit einem Reißverschlussfach und an-

passbaren Kompressionsgurten bietet einen einfachen Zugriff auf Kabel, Adapter, kleineres Zubehör und persönliche Gegenstände, gleichzeitig kann die Tasche an jede Körperform angepasst werden. Unter dem Deckel mit Schnellzugriff schützt der weiße Trikotstoff LCD Displays vor Kratzern. Hier gibt es außerdem noch Speicherkartenfächer. Zusätzliche Eigenschaften der Inverse AW Serie sind eine seitliche Netztasche um eine Wasserflasche oder andere persönliche Gegenstände aufzubewahren, geräuscharme Reißverschlüsse zum leiseren Öffnen, und SlipLock Schlaufen, um die Hüfttasche um weitere kleinere Taschen zu ergänzen.



Die Abmessungen (BxTxH):

- Inverse 100 AW:
Innenmaße: 23 x 14,2 x 21,2 cm
Außenmaße: 25,6 x 20,1 x 22,3 cm
- Inverse 200 AW:
Innenmaße: 30,5 x 15,3 x 21,2 cm
Außenmaße: 32,8 x 21,8 x 22,3 cm

Die Inverse AW ist ab Juli erhältlich in schwarz, arktikblau und blattgrün für 80 bzw. 90 Euro.

(Pressemeldung, editiert)

Notebookplatte mit 500GB

MCE hat eine neue Festplatte vorgestellt, die sich auch im MacBook und MacBook Pro einsetzen lässt. Mit **500 GB Speicherkapazität** liegt die Festplatte deutlich über dem, was werkseitig verbaut werden kann. Das Laufwerk dreht mit 5400 Umdrehungen, verfügt über 8 MB Cache und wird zusammen mit einem Gehäuse ausgeliefert, über das sich dann die alte Festplatte betreiben lässt. MCE verspricht Transferraten von bis zu 300 MB/s, was aber nur theoretisch und nicht in der Praxis zu erreichen ist. Auch die durch-



schnittlichen 107 MB/s erscheinen noch sehr optimistisch gerechnet. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 329,- Dollar. *(fen)*

Kleine Vorschau

Es hat eine Weile gedauert, aber nun ist er da. Der Multimedia-Lautsprecher ADAM Audio A5 spielt sich seit einigen Tagen bei mir warm und bereitet sich auf den ausführlichen Testbericht für die nächste Ausgabe vor. Lesen Sie nächste Woche, ob der rund 700 Euro teure Aktivlautsprecher sein Geld wert ist.



Life.Blog

Plastic.Surf präsentiert Design & Art im Web

Ohne viel Gerede habe ich diesmal für die trendorientierten unter Euch eine Reihe an guten Verpackungsideen aus den unterschiedlichsten Disziplinen zusammengestellt. Enjoy!

FUELOSOPHY

Illustrierte Fläschchen für die zur Zeit sehr aktuellen Energy- und Fruchtgetränke. Gestaltet von Templin Brink Design aus San Francisco.

POT OF

Von biz-R kürzlich erstellte komplette Verpackungskommunikation für Potof, begeistert durch kräftige Symbole und farbliche Assoziationen zu den Inhalten.

KILO KAI SPICED RUM

Mutig und cool!

„Anchoring the design is the iconic Kilo Kai logo. In a category rife with visual clichés of palm trees, sunsets and cartoon pirates, Turner Duckworth reinterpreted one of the biggest clichés of all, the skull-and-crossbones symbol, by incorporating two K's to form the skull's teeth and bones.“

ARCADIA ORGANIC TEA

Reine hingucker. Mit feinen Ornamenten bestückte kleine Pyramiden mit Teebeuteln. Abgesetzt mit kleinen Gimmicks und schöner Typo.

IZZE BEVERAGE

Schönes & klares Design. Geschrieben mit der Trade Gothic und abgerundet mit Carsons Asterisk.

EQUAL EXCHANGE

Ein paar brillante Arbeiten von Good Digital. Unter anderem mit Equal Exchange.

100% CHOCOLATE CAFE

Mehr als 56 kreative Schokoladensorten. Schoko Getränke, Backwaren, Eiskreme. Frabenfroh und schlicht.

COFFEE TIME

Angelehnt an die gute, alte Zeit. Nostalgische und stylische Verpackung von S43 Agency für Coffee-Time Marke von Lativa.

MISS JESSIE'S

Nichts ist schöner als die alte, ehrliche Typographie-Schule.

LUSH - COSMETICS

Lush zeigt Mut und geht richtig ab mit Alexander Ginter.

ROUTE 29

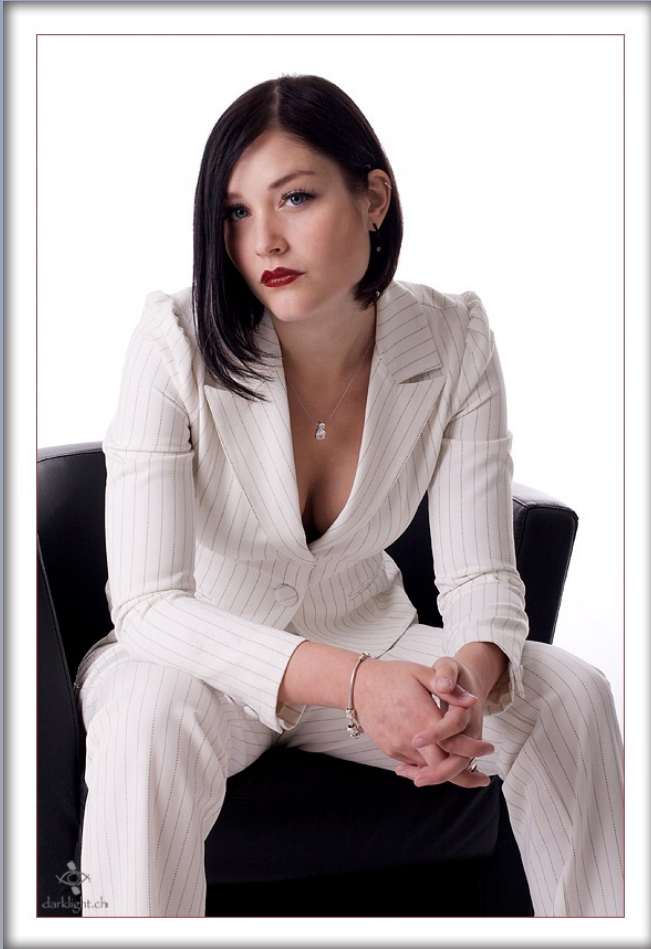
Wunderhübsch gestaltete Verpackungen rund um das Karamelprodukt. Bonbons, Lollypops, Pralinen, Umverpackungen und Eiskreme.

rock'n'roll

tinelli von Plastic.Surf

(tinelli)





Schattenmantel



marcphotography



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2008

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**sonorman@mactechnews.de**](mailto:sonorman@mactechnews.de)

